

## Der Schlierbacher

Mitteilungsblatt des  
Absolventenverbandes  
der Landwirtschafts-  
schule Schlierbach

# ABSOLVENT



**ABSOLVENTENFEST 2019:  
GROSSES STAUNEN ÜBER DIE PRAXISMÖGLICHKEITEN**

Foto: Franz Braunsberger

# 2019

- 2** Schulschluss 2019, 6 Absolventen als neue Maturanten
- 7** Landesjägermeister Sieghartsleitner; erfolgreiche Jagdprüfung
- 8** Absolventenportraits; Meister des Jahres

Rund 1.300 Absolventeninnen und Absolventen nahmen in Oberösterreich am Ende des Schuljahres 2018/19 ihren landwirtschaftlichen Facharbeiterbrief entgegen und haben damit einen ersten Abschnitt ihrer Ausbildung abgeschlossen. 67 Facharbeiterbriefe wurden in Schlierbach überreicht, 30 davon an 17 Damen und 13 Herren der Abendschule und 37 an 4 Absolventinnen und 33 Absolventen der 3-jährigen Fachschule. In der Abendschule schafften 9 und in der Fachschule 10 einen ausgezeichneten Erfolg. Thomas Buchegger aus Pettenbach freute sich über einen glatten 1er-Schnitt.

Das ist nicht der Abschluss der Ausbildung, sondern der Start für lebenslanges Lernen, wie in den Reden anlässlich der Abschlussfeiern immer wieder betont wurde.

### ABSCHLUSS DER 3. KLASSEN

Nach dem Wortgottesdienst, gestaltet von Religionslehrer David Feßl, begrüßte Thomas Buchegger zahlreiche Ehrengäste, an der Spitze Frau Fachinspektorin DI Veronika Schnetzinger, LAK-Präsident Eugen Preg, Bgm. Katharina Seebacher, BBK-Obfrau Edeltraud Huemer, Bezirksbäuerin Erika Glinser, Jungbauernobmann Christoph Ebner, Georg Garstenauer (Inn-/Traunviertler LH-Gen.), Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner und AV-Obm. Hans Hundsberger.

Essen war eines der zentralen Themen in der Abschlussfeier der 3. Klassen, da es bekanntlich Leib und Seele zusammenhält und in Schlierbach in hervorragender Qualität serviert wird. Diese Qualität hat neben dem Bemühen des Küchenteams unter der Leitung von Anita Dutzler vor allem auch im täglichen Bemühen der Bäuerinnen und Bauern ihren Ursprung, so Dir. Martin Faschang. Eine gute Ausbildung ist die Grundlage und gibt Hoffnung, dass es auch in Zukunft so gutes Essen gibt. Sie ist die Voraussetzung, sich den Dingen des Lebens zu stellen und gute Ernten einzufahren zu können. Die Kombination aus Wissen, Können und Tun macht das Leben spannend und führt laufend zu neuen Erkenntnissen, die die Welt ein Stück besser machen können. Die Ausbildung ist auch eine Voraussetzung, mit der Multifunktionalität der modernen Landwirtschaft zurechtzukommen. Einen besonderen Dank richtete Dir. Faschang an die Eltern, an sein Team und an die öffentliche Hand für die Unterstützung.

### GRUSSWORTE

Fachinspektorin DI Veronika Schnetzinger forderte die Jungabsolventen dazu auf, kompetent und offen auf die Gesellschaft zuzugehen und ihr zu erklären, wie sie Lebensmittel erzeugen und Grund und Boden bewirtschaften. BKK-Obfrau Edeltraud Huemer strich

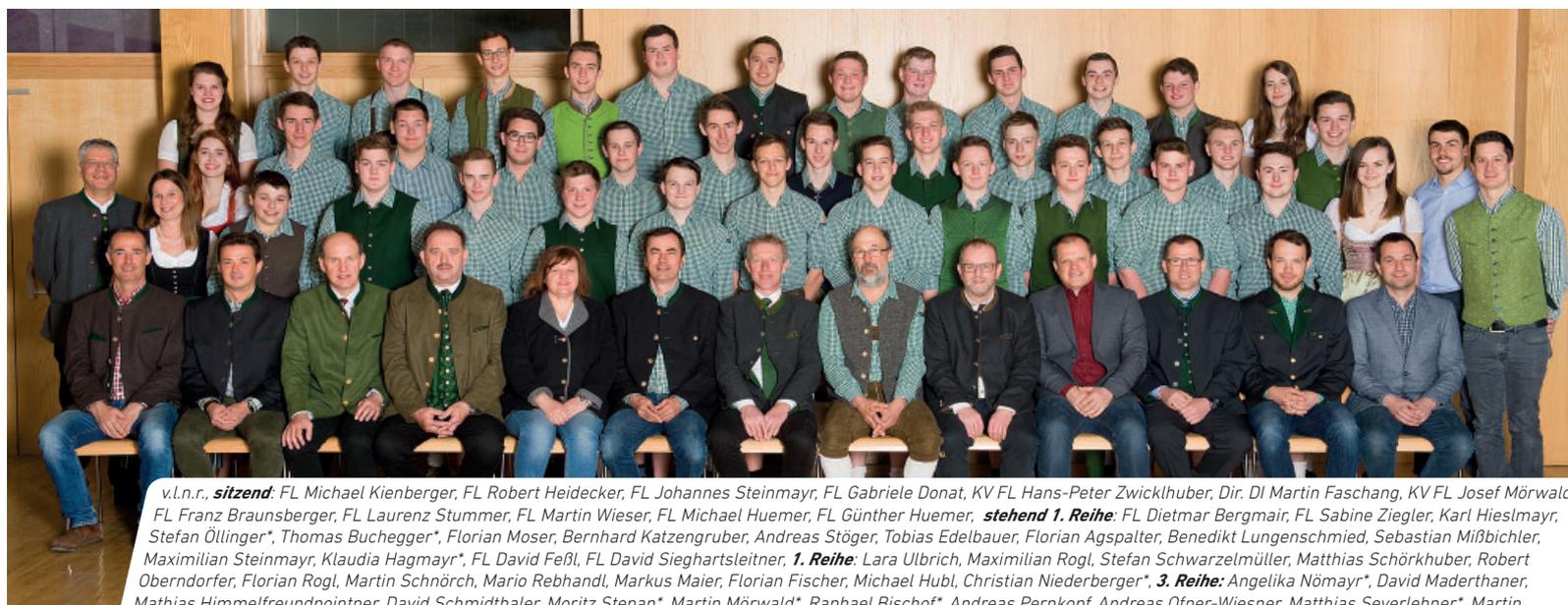
das Gemeinsame und das Soziale im Zusammenleben heraus, die das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken. Zugehörigkeit, offene Denkweise, persönliche Ziele und Werte sind für den Erfolg, den man auch mit der Gesellschaft teilen sollte, wichtig. Landarbeiterkammerpräsident Eugen Preg lobte die Qualität der landw. Ausbildung in ihrer Vielfalt, aber auch in ihrer Spezialisierung. Er forderte dazu auf, Information in Wissen umzuwandeln, um auch in Zukunft den ländlichen Raum positiv zu gestalten.

Nach dem Überreichen der Facharbeiterbriefe begrüßte Obmann Hans Hundsberger die neuen Absolventinnen und Absolventen als Mitglieder und forderte sie auf, die Angebote des Absolventenverbandes zu nützen.

Vor der Überreichung der Jagdprüfungszeugnisse (siehe S. 7) appellierte Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner an die Eltern, ihre Nachfolger in ihrer Entwicklung zu fördern und ihnen Platz zur Entfaltung zu geben und loszulassen. Mit den Worten „Die Rolle des Führens und Einflussnehmens wandelt sich in eine Rolle der Begleitung, vielleicht der Freundschaft und hoffentlich der guten Beziehung“ wünschte er alles Gute.

Mit einem Festessen fand diese Feier im Umbau befindlichen Speisesaal seinen Ausklang.

Franz Braunsberger



v.l.n.r., **sitzend:** FL Michael Kienberger; FL Robert Heidecker; FL Johannes Steinmayr; FL Gabriele Donat, KV FL Hans-Peter Zwicklhuber; Dir. DI Martin Faschang, KV FL Josef Mörwald; FL Franz Braunsberger; FL Laurenz Stummer; FL Martin Wieser; FL Michael Huemer; FL Günther Huemer, **stehend 1. Reihe:** FL Dietmar Bergmair; FL Sabine Ziegler; Karl Hieslmayr; Stefan Öllinger\*, Thomas Buchegger\*, Florian Moser, Bernhard Katzengruber, Andreas Stöger, Tobias Edelbauer, Florian Agspalter, Benedikt Lungenschmied, Sebastian Mißbichler, Maximilian Steinmayr, Klaudia Hagmayr\*, FL David Feßl, FL David Sieghartsleitner, **1. Reihe:** Lara Ulbrich, Maximilian Rogl, Stefan Schwarzelmüller, Matthias Schörkhuber, Robert Oberndorfer, Florian Rogl, Martin Schnörch, Mario Rebhandl, Markus Maier, Florian Fischer, Michael Hubl, Christian Niederberger\*, **3. Reihe:** Angelika Nömayr\*, David Maderthaler, Mathias Himmelfreundpointner; David Schmidthaler, Moritz Stepan\*, Martin Mörwald\*, Raphael Bischof\*, Andreas Pernkopf, Andreas Öfner-Wiesner, Matthias Seyerlehner\*, Martin Tatzreiter, Tobias Buchberger, Kathrin Wagner \* mit ausgezeichnetem Erfolg

FOTO: FOTOSTUDIO FOTO DIGITAL FRITZ, KIRCHDORF

# 19. ABENDSCHULE

Am 24. Juni wurde an unserer Schule die bereits 19. Facharbeiterprüfung der Abendschule durchgeführt. Die Kandidaten erschienen sehr gut vorbereitet und so freut es uns, mitteilen zu können, dass 30 Schüler die Prüfung bestanden haben. Wie in der Abendschule gewohnt, gab es einige ausgezeichnete und viele gute Erfolge.

## FESTLICHER ABSCHLUSS

Bei der am Abend stattfindenden Abschlussfeier wurden die Zeugnisse und Facharbeiterbriefe in festlichem Rahmen überreicht. KV Gabriele Donat lobte die gute Gemeinschaft der Gruppe und ihr Engagement während des Schuljahres. Sie wies darauf hin, wie wichtig Freude an der Arbeit und Zufriedenheit für den Erfolg als Landwirt sind, und dass auch auf Familie und Freizeit nicht vergessen werden darf. Direktor Martin Faschang sagte, dass die Arbeit in der Landwirtschaft für ihn die schönste Arbeit ist und es ein gutes Gefühl sei, wenn man nach einem arbeitsreichen Tag müde, aber stolz auf das Geleistete sein kann. Der Leiter der Lehrlings- und Facharbeitersbildungsstelle, Johannes Brandstetter, richtete ebenfalls Grußworte an die Absolventen. Bezirksbäuerin Erika Glinsner bat die Abendschüler um die Bereitschaft, sich für die Bauernschaft zu engagieren. Der Obmann des Absolventenverbandes freute sich über 30 neue Mitglieder. Teresa Diwald gab in ihrer Rede einen launigen Rückblick auf das Schuljahr

aus Sicht der Absolventen. Danach wurden den Lehrern als Dankeschön von den Schülern selbst erzeugte Köstlichkeiten überreicht. Von Franziska Diwald wurden die Eigenschaften der Lehrer der Hauptfächer treffend beschrieben, was für viel Gelächter sorgte. Mit einem hervorragenden, von der Schulküche zubereiteten Buffet, klang der Abend gemütlich aus. Erwähnenswert ist auch die Musikkapelle, bestehend aus Lehrern und Abendschülerinnen, die der Feier einen würdigen Rahmen verliehen hat.

## NEU: AUCH FÜR FORSTWIRTSCHAFT

Die Abendschule für Erwachsene bietet die Möglichkeit, in 500 Stunden berufsbegleitend den landwirtschaftlichen Facharbeiterbrief zu erwerben. Diese Form der Ausbildung ist sowohl für praktizierende Landwirte als auch für Einsteiger und an der Landwirtschaft interessierte Personen gedacht. Der theoretische und praktische Unterricht findet an vier Abenden pro Woche ab 19.00 Uhr statt.

**Neu!** Im kommenden Schuljahr ist die Möglichkeit, auch die forstwirtschaftliche Facharbeitersausbildung an unserer Schule in Abendform zu absolvieren.

Gabriele Donat



# SCHULSCHLUSS

## MATURA BESTANDEN

Nach dem Schulabschluss im Jahr 2016 haben sich 6 Schlierbacher Jungabsolventen entschlossen, die landwirtschaftliche Ausbildung in einem dreijährigen Aufbaulehrgang an einer höheren Lehranstalt fortzusetzen. Fünf wählten die HBLFA Raumberg-Gumpenstein im steirischen Ennstal und einer entschied sich für die HBLFA Francisco Josephinum Wieselburg in Niederösterreich. Alle sechs haben ihr Ziel in den 3 Jahren erreicht und vor einigen Wochen in einem Festakt das Maturzeugnis erhalten. Wir freuen uns darüber, gratulieren herzlich und wünschen alles Gute und viel Erfolg in ihrer beruflichen Laufbahn.

Franz Braunsberger



Martin Limberger (li.) maturierte in Wieselburg, Lorenz Gressenbauer, Johannes Kremshuber, Stefan Steiner (v.l.n.r.), Gabriel Kirchwegger und Konrad Zorn legten die Matura in Raumberg ab.



v.l.n.r., **sitzend:** Melanie Lechner, Shirley Schnellenberger, Leticia Mayr, KV DI Gabriele Donat, Dir. DI Martin Faschang, Nicole Lesovsky, Sabrina Brandstätter, **2. Reihe:** FL Ing. Horst Kremaier, Manuela Eberl, FL Ing. Michael Kienberger, Viktoria Großholzner, Sebastian Drescher, Elisabeth Brandlmayr, Manuel Holzinger\*, Anna Thanhofer-Pilisch, Christian Pichler, Peninna Grill, Jennifer Wiener-Ferrerhofer\*, Wolfgang Stubauer\*, Martina Landerl, Paul Fellingner, Melanie Neustifter, Marco Hampel\*, Franziska Diwald, Leopold Landerl, FL Ing. Laurenz Stummer, **3. Reihe:** Florian Kogseder\*, Teresa Diwald\*, Bernd Brandstetter\*, Manuel Kienbacher, Michael Osterhuber\*, Hanna Ladurner, Daniel Prieler, Sebastian Sperrer\*, (nicht auf dem Foto: Norbert Oberbichler) \* mit ausgezeichnetem Erfolg FOTO: FRANZ BRAUNSBERGER

## QR-CODE:

Einfach ein Gratis-App (Bar-Code- oder QR-Code-Scanner) auf dem Smartphone (oder Tablet) installieren und den Code mit der Kamera einscannen. So kommt man bequem zu den Bildergalerien und zu Informationen, die den Platz in der Zeitung sprengen würden.

Fotos: Abschluss 3. Klassen 2019



# AUS DER SCHULE

## WAS WAR LOS IN DER SCHULE

- 12.4. Ostergottesdienst
- 24. - 26.4. Berufspraktische Tage für die Schüler der 2. Klassen
- 7.5. Schüler der 1. Klassen nehmen am Klimabündnistreffen im SPES-Haus teil
- 8.5. Exkursion nach St. Valentin zu den CNH-Werken
- 9.5. Harvester Schnupperkurs für die Forstgruppe 2. Klasse
- 13. - 15.5. Rückeseminar für die Forstgruppe der 2. Klasse in der FAST-Traunkirchen
- 14.5. Vortrag von Ingmar Prohaska zum Thema "Zwischenfruchtanbau"
- 20. u. 21.5. Motorsägenschnitzkurs für Schüler der 2. Klassen
- 22.5. Schülerwallfahrt für die 2. Klassen nach St. Florian
- 23.5. Vortrag von Alice Tlustos über die Landwirtschaft in Tansania
- 27. - 31.5. Sprachreise nach Malta – 2. Klassen
- 29.5. Mostverkostung und -prämierung für die Schlierbacher Mostkost
- 3.6. Beginn des 4-wöchigen Wahlpflichtseminars Jagd
- 4.6. Absolventenverbandsexkursion
- 4.6. Sportfest der Landwirtschaftlichen Fachschulen OÖ
- 5.6. Kleideranprobe für die neuen Schülerinnen und Schüler des kommenden Schuljahres
- 7.6. Unterrichtschluss für die 2. Klassen
- 16.6. Schul- u. Absolventenfest
- 24.6. Abschluss der Abendschule
- 24. - 28.6. Schulsportwoche für die 1. Klassen in Zell am See
- 28.6. Jagdprüfung
- 1. - 4.7. Abschlussreise der 3. Klassen nach Deutschland
- 1. - 4.7. Projektstage für die 1. Klassen
- 5.7. Schulschlussfeier

## HARVESTER – TAG

Im Rahmen der Ausbildung zum Forstfacharbeiter können unsere Schüler am Harvester-Schnuppertag in der FAST Traunkirchen große Erntemaschinen wie Harvester und Forwarder ausprobieren. Zusätzlich werden am Übungssimulator gefahrlos verschiedenste Situationen geübt. Bei der Holzernste im befahrbaren Gelände und vor allem bei der Schadholzaufarbeitung sind diese Erntemaschinen heute nicht mehr wegzudenken.

Michael Kienberger

## STERNWALLFAHRT

Das Wort PRAXIS wird in der Landwirtschaftsschule Schlierbach besonders groß geschrieben. Das gilt ebenso für das Fach Religion. Aus diesem Grund machten sich die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen mitsamt selbstgebautes Pilgerkreuz auf den Weg nach St. Florian. Gestartet sind wir mit 2 anderen Schulen, vielen Lehrkräften und Dir. Faschang vom vereinbarten Treffpunkt in Oberweidlham. Nach einem besinnlichen Text als Impuls starte-

## MALTA 2019

Von 27. bis 31. Juni fand auch dieses Jahr die traditionelle Sprachreise in Malta statt. Neben 12 Stunden Englisch-Unterricht standen vor allem die Ausflüge im Vordergrund. Dabei wurde die Hauptstadt Valletta, die Mittelalterstadt Mdina, eine traditionelle Glasbläserei und noch vieles mehr besichtigt. Untergebracht waren die Schüler bei Gastfamilien. Ziel dieser Woche ist vor allem, die bisher erlernten Sprachkenntnisse umzusetzen. Ob es darum geht, ein Essen zu bestellen, eine kleine Unterhaltung mit den Gasteltern zu führen oder einfach nur von "A" nach "B" zu kommen. Insgesamt war es eine sehr erfolgreiche und spannende Woche, auch wenn das Wetter nicht immer ganz perfekt war.

David Sieghartsleitner



Foto: David Sieghartsleitner

ten wir unseren ca. 5 km langen Pilgermarsch. Auch Petrus meinte es gut mit uns. So hörte es gleich nach unserer Ankunft auf zu regnen.

Für beste Unterhaltung auf hohem musikalischen Niveau sorgte die Blasmusik, bestehend aus den Schülerinnen und Schülern verschiedenster Landwirtschaftsschulen Oberösterreichs.

Nach dem Gottesdienst mit Bischof Manfred Scheuer und einer kleinen Stärkung im Stiftshof traten wir die Rückreise an und konnten auf einen interessanten und abwechslungsreichen Tag zurückblicken.

David Feßl



Moderne Technik zum Angreifen und Ausprobieren



Von Oberweidlham nach St. Florian. Schüler der 2. Klassen mit dem selbstgebautes Kreuz

## ABSCHLUSSFAHRT NACH BAYERN

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“ Gemäß dieser alten Weisheit wählten wir - die beiden 3. Jahrgänge 2019 sowie 3 Lehrer - unser benachbartes Bayern als Exkursionsziel für unsere Abschlussreise. Für 4 Tage erlebten wir in dieser letzten Schulwoche ein bunt gemischtes Programm aus Landwirtschaft, Kultur und Großstadtflair.

### BAYERISCHER GIGANTISMUS

Gleich nach der Grenze war unser erstes Ziel ein imposanter Ackerbaubetrieb mit Schweinemast und einer Biogasanlage mit 1,7 MW Leistung. Mit einer Leistung von 54 MW kann die größte Photovoltaikanlage Deutschlands 17.000 Haushalte mit Strom versorgen. Wir konnten diese Anlage in Straßkirchen/Bayern sehen. Am Abend waren wir bereits in Erding, wo wir im Rahmen einer Brauereiführung Weizenbier und Weißwurst verkosteten.

Der 2. Tag stand ganz im Zeichen der Bayern-Metropole München. Eine

Stadtführung mit anschließender Einkehr im Hofbräuhaus (berühmtes Wirtshaus mit 3500 Sitzplätzen), die BMW-Welt und letztendlich die über die Fußballwelt hinaus bekannte „Allianz Arena“ versetzten uns schon richtig in Stimmung.

### DEUTZ TRAKTORENWERK

Am Mittwoch mussten wir ca. 2 Stunden mit dem Bus Richtung Allgäu fahren, um das modernste Traktorenwerk Europas zu sehen. Same-Deutz hat in Lauingen die sog. „Deutz-Fahr-Arena“ errichtet, ein hochmodernes Montagewerk mit Ausstellungshalle und inkludiertem Museum.

Zurück in Erding war am Nachmittag „Relaxen“ angesagt: ein Thermenbesuch oder ein schöner Teich zum Baden standen zur Auswahl.

Bei unserem letzten Programmpunkt waren wir in der Prüf- und Besa-

## AUS DER SCHULE



Foto: Hans-Peter Zwicklhuber

mungsstation Grub mit anschließender Weiterfahrt zu einem „Einsteller-Produktionsbetrieb“ zu Gast. Grub ist als eines der Zentren der Fleckviehzucht weltweit zu sehen.

Wir haben bei bester Laune aller Teilnehmer eine interessante, lehrreiche und gesellige Abschlussreise erlebt.

Hans-Peter Zwicklhuber

## PRAXIS AUF DER ALM

Viele Almen in den Nordalpen haben es im heurigen Jahr nicht leicht. Ein sehr niederschlagsreicher Winter liegt hinter uns und seine letzten Spuren finden wir noch auf unseren Bergen. Mit Schneelagen bis zu 4 Metern, durch Windverfrachtungen an vielen Stellen noch wesentlich mehr, stellte die kalte Jahreszeit eine besondere Belastungsprobe für Almeinrichtungen, die Vegetation und vor allem für den Wald dar.

### MÄCHTIGKEIT DER NATUR

Auch auf der Hiaslalm, die zwischen 1.100 und 1.800 Metern Seehöhe liegt, dauerte der Winter mehr als ein halbes Jahr. Bei den ersten Begehungen Mitte Mai war die gesamte Alm-

fläche noch schneebedeckt und Nassschneelawinen bahnten sich ihren Weg talwärts. Auch bot sich ein trauriges Bild: zahlreiche Bäume brachen durch die Schneelasten, in gewissen Waldteilen sind fast alle beschädigt. Obwohl der Stacheldraht, der die Weidefläche von 3 Seiten umschließt, im Herbst stets abgelegt wird, war dieser teilweise abgerissen oder noch unter einer mächtigen Schneeschicht versteckt.

Ein besonderes Anliegen war es daher unserer Schulleitung, dass interessierte Schüler die Möglichkeit bekommen, nicht nur die entstandenen Schäden zu begutachten, sondern auch bei der Reparatur der Umfriedungen mitzuhelfen. Deshalb fuhren 16 Schüler der 1. Klassen am 5. Juni in Begleitung der Fachlehrer Martin Wieser und David Feßl auf die

Hiaslalm nach Spital am Pyhrn.

### INFO DURCH DEN ALMOBMANN

Vom oberösterreichischen Almobmann, Johann Feßl, der diese Alm in 3. Generation bewirtschaftet, gab es zu Beginn einige prägnante Informationen rund um das Almwesen und die kürzlich entstandenen Schäden. Darauf folgte eine Einteilung der Schüler in Kleingruppen. In diesen war jeweils auch 1 Almbauer, der die örtlichen Gegebenheiten kennt, dabei.

Die Schüler reparierten an diesem Tag zahlreiche Stacheldrahtzäune. Sie spannten den Draht oder zogen diesen neu auf, richteten niedergebogene Stipfel wieder auf und tauschten abgebrochene gegen neue aus. Als diese Vorräte zu Ende waren, wurden Stipfel auch aus dem im Wald vorhandenen Schadholz selbst hergestellt. Jeder Schüler, der wollte, konnte sich nach einem deftigen Bratln in einem Schneefeld abkühlen.

Wieder in Schlierbach angekommen, stellte die Mehrzahl der teilnehmenden Schüler fest, dass sie in Zukunft noch gerne öfter bei der Almpraxis dabei sein möchten.

David Feßl



Foto: David Feßl

# BERICHTE

## IMKER-NACHWUCHS

23 Schüler besuchten den Freigegegenstand „Imkerei und Bienenkunde“ und waren mit Begeisterung dabei. Begeistert sind die Schüler auch deswegen, weil der Freigegegenstand ab dem kommenden Schuljahr zweijährig geführt und die Hälfte davon als Praxisunterricht abgehalten wird.

Im Herbst führten wir die Auffütterung und einige Varroabehandlungen inklusive der Restentmilbung der Schulbienenvölker durch und beschäftigten uns im Theorieunterricht mit den Grundlagen der Imkerei. Für viele Schüler ist der Bau ihrer ersten Bienenbeute immer ein besonderes Highlight. Unterstützt wurde Imkereifachlehrer David Feßl auch von Tischlereifachlehrer Robert Heidecker, der stets für die richtige Maschineneinstellung sorgte.

Alle Schüler entschieden sich dafür, eine quadratische Einheitsmaßzarge herzustellen. Mittlerweile sind die Beuten schon bezugsfertig und bei einigen Schülern bereits von Bienen bewohnt.

### DANK AN DIE UNTERSTÜTZER

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Vereinsobmann Gerhard Fritz aus Steyring, der die Schüler und die Schulimkerei jedes Jahr finanziell und mit mindestens 2 Schwärmen unterstützt.

Danke auch an die Imkervereine, die die Schüler stets herzlich aufnehmen und ihnen ebenso gerne ein Volk zu Verfügung stellen.

David Feßl



Sichtlich stolz sind die Schüler auf ihre gerade vollendeten Bienenbeuten, die nun darauf warten, von einem Bienenvolk bezogen zu werden.

## LANDJUGEND- BEWERBE

### MÄHWETTBEWERB IN NUSSBACH

Am 5. Mai 2019 fand in Nußbach der Mähwettbewerb des Bezirkes Kirchdorf statt. **Thomas Reithuber** aus Steinbach/Zbg. siegte vor **Rudolf Federlehner** aus Molln in der Gruppe Burschen ab 18 Jahre.

**Franz Leitinger** aus Pettenbach mähete sich bei den Profis auf den 3. Platz.

### FORSTBEWERB IN ADLWANG

Beim Forstwettbewerb der Bezirke Kirchdorf und Steyr, der am 9. Juni 2019 in Adlwang über die Bühne ging, beteiligten sich auch viele Absolventen unserer Schule.

Unter hohen Sicherheitsvorkehrungen stellen die Landjugendlichen in 8 Stationen ihr Können im Umgang mit Motorsäge und Axt unter Beweis:

Fallkerb-Fällschnitt, Kettenwechsel, Kombinationsschnitt, Präzisionsschnitt, Entasten, Durchhacken, Geschicklichkeitsschneiden und Fachtheorie.

Besonders die Teilnehmer der Landjugendgruppe Pfarrkirchen-Adlwang glänzten mit ihrem Können und konnten folgenden Einzeldisziplinen für sich entscheiden:

Entasten	David Achathaler
Durchhacken	Maximilian Kraus
Kettenwechsel	Florian Forster
Präzisionsschnitt	David Achathaler
Kombi-Schnitt	Hans-Peter Kraus
Geschicklichkeitss.	Rupert Maringer

**David Achathaler** ging als **Bezirksieger** hervor und konnte auch noch den Gesamttagesieg für sich entscheiden.

Stefan Achathaler

## MOTORSÄGEN- SCHNITZKURS

Heuer fand am Holzplatz der Landwirtschaftsschule wieder einmal ein Motorsägen-Schnitzkurs statt. Geleitet wurde dieser Kurs von Herbert Danzer, dem „Motorsagla“ aus Kirchham. Unsere Schüler lernten das Anfertigen von einer Eule. Faszinierend war anzusehen, was aus einem rohen Baumstamm in kurzer Zeit entstehen kann.



Verwendet wurden ausschließlich Motorsägen mit verschiedenen Schwertern. Ein stumpfer Fräser kam für die Augen der Eule zum Einsatz, damit sie beim Einfräsen eingebraunt werden. Zur Färbung und Hervorhebung der Gesichtszüge wurde mit einer Gasflamme die Oberfläche des Holzes leicht geflämt.

Am Ende des Tages hatte jeder Schüler sein eigenes Kunstwerk geschaffen.

Michael Kienberger



Fotos: Landjugend

Franz Leitinger, Thomas Reithuber, Rudolf Federlehner - erfolgreiche Sensenmäher



v.l.n.r.: Stefan Achathaler, Hans-Peter u. Maximilian Kraus, Rupert Maringer, Florian Forster und Simon Geistberger tragen ihren Bezirksieger David Achathaler auf Händen

# LANDESJÄGERMEISTER HERBERT SIEGHARTSLEITNER

## JAGD

Der Landesjagdausschuss wählte am 23. April 2019 **Herbert Sieghartsleitner**, Abs.-Jg. 1982, zum Landesjägermeister. Dazu gratulieren wir sehr herzlich.

### JAGDLICHE KARRIERE

Gleich nach der Absolvierung der Landwirtschaftsschule legte er die Jagdprüfung ab und bald darauf die Jagdhüterprüfung, die ihn zum Jagdschutzorgan berechtigt. Bereits als 30-Jährigen wählten ihn die Mollner Jäger zum Jagdleiter. Seine hohe Fachkompetenz, seine Zielstrebigkeit und seine positive Ausstrahlung veranlasste die versammelte Jägerschaft am Bezirksjägertag 2007, ihn zum Bezirksjägermeister zu wählen. Seit 2013 ist er Landesjägermeisterstellvertreter und Vorsitzender des Hochwildausschusses im OÖ. Landesjagdverband. Da er seit 20 Jahren ein Gamsrevier und seit 15 Jahren ein Rotwildrevier betreut, überzeugte er seine Kollegen mit Wissen und Erfahrung. Dazu ist er auch Jagdhundeführer.

Die Jagd im Gebirge veranlasste ihn auch im hohen Schwierigkeitsgrad zu klettern. Auf Ortsebene engagierte er sich auch bei der KJ und im Gemeinderat.

### JÄGER UND LANDWIRT

Bei so viel jagdlicher Aktivität und ehrenamtlichem Engagement kam aber seine Land- und Forstwirtschaft nie zu kurz. Seine Kompetenz am Milchviehsektor stellte ihn als Obmannstellvertreter des Rinderzuchtverbandes weit nach vorne. Verheiratet mit Anita haben sie 3 Kinder, die eine wunschgemäße Ausbildung genossen. Sohn David ist Lehrer an der Schule, hat sich am "Plurschhof" mit seiner Familie eingerichtet und wird das Hoferbe antreten. Der Bauernhof wird durch den Nebenerwerb von Mutter und Sohn David und die herausfordernde Aufgabe des Vaters extensiver geführt. Seine in letzter Zeit gehäuften öffentlichen und medialen Auftritte zeigen seine ganzheitliche Sicht. Wobei er auch immer wieder die Ausbildung

an der Schule als sehr positiv hervorhebt und seine Freude darüber ausdrückt, dass David an seiner fachlichen Ausbildungsstätte unterrichtet.

### FÖRDERUNG DER JUNGJÄGER

Sehr zum Dank sind wir ihm verpflichtet für die jahrelange Unterstützung, die Jagdprüfung unserer jungen Absolventen an der Schule ablegen zu können. Zur Überreichung der Jagdprüfungszeugnisse erschien er auch immer persönlich.

"Die Jagd hat dann ihre Legitimation, wenn das Tun nachvollziehbar ist und sinnstiftend erklärt werden kann", ist einer seiner Leitsätze. Für diese schöne Aufgabe wünschen wir dem begnadeten Redner, den er schon als 17-jähriger Schulsprecher unter Beweis stellte, viel Erfolg.

Franz Pilz



Foto: F. Braunsberger

## JAGDPRÜFUNG BESTANDEN. WEIDMANNSHEIL!

Am 28. Juni 2019 fand an der LFS Schlierbach die Prüfung zum Jungjäger statt. 19 Schüler und eine Schülerin der 3. Klassen der Landwirtschaftsschulen aus ganz Oberösterreich absolvierten nach einem intensiven Wahlpflichtseminar (von 3. bis 28. Juni 2019) die sogenannte „Grüne Matura“ vor der Prüfungskommission. Die Referenten Helmut Sieböck und Rudolf Pressl haben die Anwärter perfekt in diesen vier Wochen auf die Jagdprüfung vorbereitet.

Zur Schießprüfung nach Viecht durften letztlich nur 16 Schüler antreten. Dort haben alle die Prüfungsanforderungen erfüllt und dürfen sich nun stolze Jungjäger nennen.

### JUNGABSOLVENT UND JUNGJÄGER

Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner überreichte im Rahmen der Schulabschlussfeier nach den Abschlusszeugnissen und Facharbeiterbriefen an eine Schülerin und 5 Schüler der LFS Schlierbach die Jagd-



Fotos: F. Braunsberger

Martin Mörwald und Moritz Stepan stellen sich den Fragen zum Jagdrecht von HR Dr. Karlheinz Angerer

prüfungszeugnisse.

Wir wünschen allen Jungjägern ein kräftiges Weidmannsheil!

Martin Wieser



v.l.n.r.: LJM Herbert Sieghartsleitner, Delegierter z. OÖ LJV Franz Humpl, Jagdlehrer Rudolf Pressl, Angelika Nömayr, Florian Agspalter, Moritz Stepan, Bernhard Katzensgruber, Sebastian Mißbichler, Martin Mörwald, BJM Rudolf Kern



Zielsicher zeigte sich Angelika Nömayr bei der Schießprüfung in Viecht.

# ABSOLVENTENPORTRAIT

## NATÜRLICH, FRISCH UND REGIONAL

Johannes Fischerleitner aus Schleißheim ist Absolvent des Jahrganges 2007 und führt den 10 ha großen Familienbetrieb seit 2017 weiter. In den 10 Jahren bis zur Betriebsübernahme lernte Johannes noch den Beruf des Landschaftsgärtners, absolvierte den Zivildienst und sammelte als Monteur bei der Fa. Wasserbauer Fütterungstechnik viel Erfahrung im Ausland. Er gründet auch ein kleines Unternehmen für den Landschaftsbau.

### MEISTERKURS ALS IMPULS

Der Weg zurück in die Landwirtschaft führte über den Landwirtschaftsmeisterkurs 2015/16 in Schlierbach. In den vielen Kursstunden und durch den Erfahrungsaustausch mit den Kurskollegen entwickelte sich ein neuer Weg. Es war klar, dass dieser direkt zum Konsumenten führen sollte. Mit ursprünglich 6 bäuerlichen Familien (4 davon Schlierbacher Absolventen aus dem Meisterkurs) entstand das Konzept „Mein-Hofladen.at“ als Meisterarbeit, an dessen Umsetzbarkeit die Landwirtschaftskammer nicht glaubte. „Natürlich, frisch und regional“ wurden in das Logo eingearbeitet. Das Ziel der Gruppe, der mittlerweile 14 Betriebe angehören, ist es, Menschen über die Herkunft, Produktion und Verarbeitung ihrer Lebensmittel genau und ehrlich zu informieren und entsprechende Produkte aus der Region anzubieten. Die Palette, die laufend ausgebaut wird, reicht dabei von Frischfleisch, über Speck und Wurstwaren, Eier, Teigwaren, Getreide, Gemüse, Gewürze, Speiseöle bis hin zu Wein, Schnäpse, Fruchtsäfte, Eingemachtes, Honig, Erdnüsse und Reis.

### DIE VERMARKTUNG

Mit dem Betrieb Fischerleitner in Schleißheim haben die Kooperationspartner einen Standort gefunden, an dem jeden Freitag von 10.30 bis 18.00 Uhr ein Ab-Hof-Verkauf stattfindet. Am Samstag verlagert man von 6.00 bis 12.00 Uhr das Angebot auf den Marktstand der eingesessenen Direktvermarkterfamilie in die Markthalle nach Wels. Alle Details zu Produkten und zur Vermarktung gibt es auf [www.mein-hofladen.at](http://www.mein-hofladen.at).

### DER BETRIEB

Familie Fischerleitner betreibt schon seit 1947 und damit in der 3. Generation Direktvermarktung. Alles, was die 9,5 ha Ackerfläche an Ertrag bringen, wird zu Schweinefleisch veredelt. Johannes entschloss sich 2018, einen Tierwohlstall für 100 bis 120 Mastschweine zu errichten, den er weitgehend selbst konzipiert hat. Unterstützt wurde er dabei von Ing. Stockinger von der LK OÖ. Der Stall besteht aus einem Liegebereich und einem Außenbereich, der mit Bäumen beschattet wird. An den Außenbereich schließt ein überdachter Fütterungsbereich und Kontroll- bzw. Besuchergang an. Dieser macht die Tierhaltung in Richtung Konsumenten wirklich transparent. Es handelt sich um einen Einstreustall auf Biostandard. Der Stall sollte vor allem arbeitszeitparend und kostengünstig sein. Mit Baukosten von ca. € 115.000 (netto – der gesamte Betrieb wird als Einzelunternehmen geführt) ist das auch gelungen.

## SCHLIERBACHER ABSOLVENTEN ALS KOOPERATIONSPARTNER

Neben Familie Fischerleitner gehören folgende Absolventen und ihre Familien zur Gruppe: **Wolfgang Grolmus** (Abs.-Jg. 2007), Kremsmünster: Kümmel, Spezialgetreide **Thomas** (Abs.-Jg. 2006) und **Gerhard Neumaier** (Abs.-Jg. 1987), Kematen: Ferkel, Honig, Imkereiprodukte **Martin Rußmayr** (AS-Abs.-Jg. 2012), Vorchdorf: Weizen, Dinkel, Öle, ... **Ludwig jun. und sen. Schmidthaler** (Abs.-Jg. 2010 und 1979), Laussa: BIO-Rindfleisch

Getreide und heimische Sojabohne bilden die Futtergrundlage. Zur Erreichung optimaler Speckqualität wird auf Mais in der Ration verzichtet. Zeituhrgesteuert befüllt eine Förderschnecke die Trockenfutterautomaten, ebenfalls eine Eigenkonstruktion. Die Ferkel, F1-Sauen mit Duroc-Eber, bezieht der Betrieb alle 4 Wochen von seinem Meisterkollegen Thomas Neumaier aus Kematen/Krems. Zukünftig sollen die Schweine auch wieder am eigenen Betrieb geschlachtet werden. Ein entsprechender Umbau des Hofes ist bereits in Planung.

### DIE ZUKUNFT

Johannes Fischerleitner sprüht vor Ideen und hat noch viel vor. Der Kunde steht dabei immer im Zentrum seiner Überlegungen. Um seine Abnehmer zu erreichen, sollte man sich für das Marketing eine professionelle Unterstützung leisten, so der Jungbauer. Seine Philosophie „Nur Produkte, die zu 100 % vom Landwirt kommen“, möchte er mit weiteren Querdenkern teilen, die in der „Mein-Hofladen.at“-Gruppe noch Platz haben und herzlich willkommen sind.

Franz Braunsberger



**TAG DER OFFENEN STALLTÜR**

Sa., 3. August 2019, ab 14.00 Uhr



Fotos: F. Braunsberger

Johannes Fischerleitner überblickt seine Tiere vom Betreuungsgang seines selbst geplanten Stalles.



## MANFRED GANGLBAUER MEISTER DES JAHRES

# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Manfred Ganglbauer aus Waldneukirchen war von 2002 bis 2005 Schüler an unserer Schule. Er hat sie mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und trat aufgrund seiner Ausbildung im Modell LandWirtschaft anschließend in eine Lehre als Landmaschinentechniker ein. Dabei wurde ihm das erste Lehrjahr angerechnet. Vom Beginn seiner Lehrzeit bis Ende 2013 arbeitete Manfred als Landmaschinentechniker.

Seit 2014 arbeitet er in der elterlichen Landwirtschaft und hat gleich auch die Führungsaufgaben übernommen. Durch die von den Eltern vorgenommenen Investitionen und sein Engagement ist es wieder möglich, den Betrieb im Vollerwerb zu führen. Hannes Steinmayr führte mit ihm folgendes Interview:

**HSt:** Hat dir der Fachschulbesuch die Berufsentscheidung erleichtert?

**MGa:** „Ja sehr. Mit 14 oder 15 Jahren habe ich überhaupt nicht gewusst, welchen Beruf ich ergreifen soll. Durch die vielfältige Praxis habe ich meine Neigungen und Interessen entdeckt und konnte so die für mich passende Berufsentscheidung treffen.“

**HSt:** „Wie siehst du die Ausbildung in Schlierbach von deinem heutigen Standpunkt?“

**MGa:** „Die Mischung von Theorie- und Praxisunterricht hat mir in der Schule viel Spaß und Freude bereitet. Die Grundlagen, aus dem Theorieunterricht gelernt, haben mir sehr geholfen, Zusammenhänge in den verschiedensten Bereichen zu erkennen und zu verstehen. Durch die vielseitige Praxis habe ich viele Bereiche der Landwirtschaft erlebt, nicht nur jene, die ich am eigenen Betrieb habe.“

**HSt:** „Wie ist es dir im Lehrbetrieb

und in der Berufsschule ergangen?“

**MGa:** „Durch die Fachschule hatte ich in der Berufsschule einen großen Wissensvorsprung und es ist mir in der Berufsschule sehr gut gegangen. Im Lehrbetrieb waren mehrere Absolventen unserer Schule tätig. Ich konnte perfekt auf das Wissen der Fachschule in Theorie und auf die Fertigkeiten vom praktischen Unterricht aufbauen.“

**HSt:** „Wie beurteilst du die Möglichkeit nach Landwirtschaftsschule einen 2. Beruf in verkürzter Lehrzeit zu erlernen?“

**MGa:** „Das ist eine Win-Win-Situation für den Lehrling und den Lehrherrn. Beide profitieren davon: Der Lehrling, weil er schon früher die Lehre seines 2. Berufes abschließt, der Lehrherr, weil er einen reiferen Lehrling bekommt, der schon viel kann und jede Arbeit machen darf.“

Ich kann das erlernte Wissen als Landmaschinentechniker perfekt auf meinem Betrieb einsetzen und so fast jede Reparatur selbst durchführen bzw. durch perfekte Wartung meiner Maschinen ihre Lebensdauer verlängern und so Maschinenkosten einsparen. Durch meine außerlandwirtschaftliche Tätigkeit sind mir die Vorteile als Landwirt sehr bewusst geworden. Für mich war es wichtig, auch eine andere Berufswelt zu sehen. Ich schätze die freie Zeiteinteilung, aber auch die Einkommensmöglichkeit am landwirtschaftlichen Betrieb sehr.“

**HSt:** „In der Fachschulzeit hast du im Internat gewohnt und gelebt. Wo siehst du hier die Vorteile?“

**MGa:** „Eine Zeitlang von daheim weg zu sein, hilft sehr beim Selbstständigwerden. Zusammen lernen ist auch leichter und lustiger, als allein bei



Der Brandstetterhof in Waldneukirchen

seinen Aufgaben zu sitzen. Außerdem kann man sich gegenseitig helfen, wenn man sich wo nicht auskennt, oder einen Lehrer fragen. Auch an das gute Essen in Schlierbach denke ich immer gerne.“

**HSt:** „Du wurdest mit dem Titel Meister des Jahres ausgezeichnet. Du hast dich in der Meisterausbildung und als Betriebsführer intensiv mit Betriebswirtschaft und Unternehmensführung auseinandergesetzt. Wie siehst du die Ausbildung in diesem Bereich im Rückblick und warum wurdest du zum Meister des Jahres gewählt?“

**MGa:** „Als Jugendlicher war mir die Wichtigkeit dieser Lehrinhalte nicht immer so bewusst. Jetzt als selbstständiger Landwirt erlebe ich täglich, wie sehr ich dieses Wissen brauche.“

Ich habe mich in der Meisterarbeit mit einer Planungsvariante zur Aufstockung meines Tierbestandes beschäftigt. Wegen hoher Kapitalkosten hätte sich mein Einkommen je Arbeitsstunde nicht verbessert. Ich habe mich daher gegen diese Investition entschieden, da wir damit auch arbeitsmäßig an unsere Grenzen gekommen wären. Durch gewissenhafte Arbeit und hilfreiche Aufzeichnungen konnte ich die Leistung und das Einkommen deutlich verbessern. Durch Grundlagenwissen konnte ich auch Entscheidungen im Bereich der Sozialversicherung und des Finanzamtes besser treffen, weil ich die Zusammenhänge verstehe. Meister des Jahres bin ich geworden, weil ich die Meisterarbeit sehr gut präsentiert habe und weil die Berechnungen und die Schlussfolgerungen stimmig waren.“

**HSt:** „Danke, Manfred, für das Gespräch. Ich wünsche dir und deiner jungen Familie alles Gute und weiterhin viel Erfolg.“

Hannes Steinmayr



Manfred Ganglbauer mit Freundin Bettina und Tochter Lisa Marie

# AUS DEM VERBAND

## ABSOLVENTENTAG 2019



Rund 200 Absolventinnen und Absolventen mit Partnern und Angehörigen trafen sich am 16. Juni 2019 in der zum "Festsaal" umfunktionierten Landtechnikwerkstätte im ehemaligen Meierhof zum jährlichen Absolvententag.

Nach einem Wortgottesdienst, gestaltet von Mag. Josef Preundler, folgte die Jahreshauptversammlung mit Berichten des Obmannes Hans Hundsbarger, des Direktors der Schule, DI Martin Faschang, des Kassiers, David Sieghartsleitner, und die Ehrung der über 80-jährigen Absolventen (Foto). Sie erhielten eine Flasche "Gemischten Satz" aus der Erzeugung unseres Absolventen und Jungwinzers Lukas

Schiefermair aus Kematen/Krems. Die Versorgung mit dem Mittagessen wurde durch das Team der Schulküche unter der Leitung von Anita Dutzler sichergestellt. Lehrerkollegen unterstützten das Küchenteam mit einigen Grillern.

Besonders erfreulich war, dass sich einige starke Gruppen zu den Jahrgangstreffen einfanden. Schwer beeindruckt waren die Absolventen von den großzügigen und hervorragend ausgestatteten Werkstätten. "Kaunnt di nu erinnern, wos mia domals (vor 1982 in der "alten LWS", Anm.) zur Verfügung ghobt haum?", hörte man immer wieder.

Franz Braunsberger



Foto: F. Braunsberger

## ABSOLVENTENVERBANDSAUSFLUG

Im Zeichen hochwertiger Lebens- und Genussmittel aus der heimischen Landwirtschaft besuchte eine Gruppe interessierter Absolventen mit Partnerinnen den **Kräuterhof Aufreiter** in Alberndorf. Seit 1985 werden dort Heil- und Gewürzkräuter angebaut und aufbereitet. Seit 2015 hat Peter **Affenzeller** seinen Betrieb zur Whisky-Destillery ausgebaut, der wir

ebenfalls eine Besuch abstatteten. Von dort ging es weiter zum Biobetrieb "**Pankratzhofer**" in Tragwein. Er ist bekannt für Most, Fruchtsäfte und Essig. Ein gemütlicher Abschluss in der **Mostschänke Sacher** in Kronstorf rundete das kulinarische Programm dieses Tages ab.

Franz Braunsberger



Foto: F. Braunsberger



### Im stillen Gedenken

#### Johann Mayr

Abs-Jg. 1951  
Besitzer des Straßenbauergutes  
Kremsmünsterstr. 127,  
4030 Leonding  
verstorben am 29. Nov. 2018  
im 88. Lebensjahr

#### Franz Eibel

Abs-Jg. 1959  
ehem. Mitbesitzer des Meissergutes  
Steggraben 1,  
4491 Niederneukirchen  
verstorben am 16. Februar 2019  
im 84. Lebensjahr

#### Walter Stadlbauer

Abs-Jg. 1953  
ehem. Mitbesitzer des  
Raschbauergutes  
Unterhartstraße 10, 4641 Steinhaus  
verstorben am 11. Mai 2019  
im 86. Lebensjahr

#### Franz Jungreithmair

Abs-Jg. 1953  
Altbauer am Spornbauergut  
Penzendorf 35, 4551 Ried/Tkr.  
verstorben am 27. Mai 2019  
im 86. Lebensjahr

#### Leo Ebner

Abs-Jg. 1958  
Inhaber der Fa. Erdaushub GmbH  
Sauternstraße 2, 4553 Schlierbach  
verstorben am 4. Juni 2019  
nach einen tragischen Arbeitsunfall  
im 81. Lebensjahr

#### Leopold Kopf

Abs-Jg. 1957  
Großwindhag  
Wurbach 10, 4452 Ternberg  
verstorben am 26. Juni 2019  
im 85. Lebensjahr

Unser besonderes Mitgefühl  
gilt den Angehörigen  
der Verstorbenen.

# „SCHULE LÄUFT – WIR WAREN DABEI“

Beim **18. Linz-Donau-Marathon** im April war auch unsere Schule mit 2 Staffel-Teams Teil der zweitgrößten Laufveranstaltung Österreichs. Im 4er-Team wird gemeinsam mit den weltbesten Marathonläufern die 42,2 km lange Strecke gelaufen. An dieser Veranstaltung nehmen fast 20.000 Athleten teil und werden von tausenden Zuschauern entlang der Strecke lautstark angefeuert. In der Vorbereitung wurden mehrere gemeinsame Trainingsläufe abgehalten.

## ZWEI ERFOLGREICHE TEAMS

Top motiviert und etwas nervös ob der zu laufenden Streckenlänge und dem Aufsuchen der Staffelübergaben

wurde teilweise gemeinsam nach Linz angereist. Betreut durch FL Robert Heidecker und einiger Eltern, verlief der Staffelmarahton wie geplant. Alle Teammitglieder liefen so schnell sie konnten und trugen so seinen Teil zu den tollen Ergebnissen bei. Auch Dir. Martin Faschang feuerte unsere Läuferinnen und Läufer an und zeigte sich begeistert über die super Leistungen. Voller Euphorie und vollgepumpt mit Glückshormonen waren alle Strapazen in der großen Ziel-Labe beim Alten Dom schon wieder vergessen. Einige haben bereits ihre Teilnahme im kommenden Jahr schon wieder fix zugesagt.

Robert Heidecker



v.l.n.r.: FL Robert Heidecker, Florian Fischer, Markus Maier, Jonas Jachs, Angelika Nömayr, Maximilian Rogl, Gregor Leitgeb, Bernhard Kirchwegger

## SPORTWOCHE

Auch dieses Jahr führen die Schülerinnen und Schüler unserer ersten Klassen wieder auf Sportwoche nach Zell am See. Sie konnten sich dabei aus sechs Sportprogrammen eines auswählen. Zur Auswahl stand Klettern, Kajak, Tennis, Segeln, Surfen und Mountainbiken. Zusätzlich gab es beim Quartier noch eine Vielzahl

weiterer Sportmöglichkeiten, die fleißig genutzt wurden. Aufgrund des heißen Wetters brachten der nahe gelegene Zeller See und der hauseigene Pool eine willkommene Abkühlung. Ein besonderes Highlight war natürlich die traditionelle Auffahrt auf die Großglockner Hochalpenstraße. 21 Schüler erreichten das Fuscher Törl. **Glocknerkönig** unter den Schülern wurde **Stefan Michlmayr**.

Michael Huemer



Foto: David Feßl

Ein tolles Gefühl, wenn das Ziel erreicht ist.

# ERFOLGREICH

## ZWEIMAL SILBER

Beim **Landeslehrlingswettbewerb der Dachdecker** in Vöcklabruck erreichte **Josef Kniewasser**, Abs-Jg. 2016, aus Spital/P. Silber. Kniewasser und der Sieger qualifizierten sich mit ihren hervorragenden Leistungen für den Bundeslehrlingswettbewerb, der heuer in St. Pölten stattfinden wird. Ihr fachliches Können hatten die Jung-Dachdecker bei der Ausführung einer Herzkehle in Doppeldeckung unter Beweis zu stellen.



Foto: Fa. Strasser Dach GmbH

Josef Kniewasser gewinnt Silber als Dachdecker und Silber als Spengler

Beim diesjährigen öö. **Landeslehrlingswettbewerb der Spengler**, bei dem ein halbrunder Rinnenkessel in Kupfer anzufertigen war, siegte Johannes vor seinem Bruder Josef.



Foto: WKO 00

Johannes Wieser (li.) mit seinen Lehrlingen Johannes und Josef Kniewasser

Der Lehrherr, Johannes Wieser aus Spital/P., darf sich über den Spengler-Doppelsieg seiner Lehrlinge und den 2. Platz beim Dachdeckerbewerb freuen.

Franz Braunsberger

Wir berichten gerne über Erfolge unserer Absolventen, können das aber nur, wenn wir davon auch erfahren. Erfolgsmeldungen oder Hinweise bitte an [f.braunsberger@gmx.net](mailto:f.braunsberger@gmx.net) senden.

## NEUE OBMÄNNER

Am 28. Mai 2019 wurde die Bauernbundspitze des Bezirkes Kirchdorf neu gewählt.

**Andreas Ehrenhuber**, Abs-Jg. 1990, aus Oberschlierbach löste ÖR Franz Karlhuber als Bauernbund-Bezirksobmann ab.

**Christoph Ebner**, Abs-Jg. 2011, aus Steinbach/Steyr wurde Jungbauernobmann.

Wir gratulieren unseren Absolventen sehr herzlich und wünschen ihnen für ihre verantwortungsvollen Tätigkeiten alles Gute.

**HOFROAS** in Ried/Tkr.  
**So., 8. Sept. 2019, 10.00 Uhr**  
Festgottesdienst beim Kaltenhauser



ÖR Franz Karlhuber, BB-Obm. Andreas Ehrenhuber, LK-Präsidentin Michaela Langer-Weninger, Jungbauern-Obm. Christoph Ebner

## KASERMANDL

Im Rahmen der Messe Hof & Forst erhielt Familie **Haslehner** am 28.6.2019 **zum 10. Mal** die Auszeichnung **Kasermandl in Gold**, dieses Mal für die Schafrolle. Daneben gab es noch **3 x Gold** für Schafbaron mit Paprika/Chili, Schafjoghurt Kaffee und Schafpowerdrink und **Silber** für den Schafbaron natur.

### WEITERE PREISTRÄGER

Der Vollmilchtopfen von Sebastian u. Karina **Wöckl** aus Oberschlierbach wurde mit **Gold** ausgezeichnet.

**Silber** gab es für:

Martin **Weinberger** aus Aschach/St. für Bio-Vollmilchtopfen, Bio-Naturjoghurt und Bio-Bauernbutter;



LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf, LH Mag. Johanna Mikl-Leitner, Christine u. Walter Haslehner, LK-NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager

## BETRIEBSFÜHRER

ab sofort

für langfristige feste Anstellung in einem **Traditions-Schweinezucht- und -mastbetrieb** im **Raum Wels** gesucht.

**40 ha Ackerbau** mit moderner und aktueller Maschinenausstattung  
Telefon: **0650/3131181**

Karl und Birgit **Schossthaler** aus Adlwang für: Bio-Schafjoghurt Natur und Bio-Schafjoghurt Vanille. Sie erhielten dazu noch Bronze für Bio-Schafjoghurt Erdbeer. Das A2-Naturjoghurt von Gerhard und Rowitha **Reingruber** aus Inzersdorf erreichte ebenfalls **Bronze**.

Franz Braunsberger

Die Schule im Internet:

[www.landwirtschaftsschule.at](http://www.landwirtschaftsschule.at)

[www.ooe-landwirtschaftsschulen.at/schlierbach](http://www.ooe-landwirtschaftsschulen.at/schlierbach)

[lbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at](mailto:lbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at)



Impressum:

Herausgeber: Absolventenverband der Landwirtschaftlichen  
Fachschule Schlierbach

ZVR-Zahl: 398693122

Gestaltung: Franz Braunsberger

Fotos: Braunsberger, Zwicklhuber u.a.

Sitz: Landw. Fachschule Schlierbach

Klosterstraße 11, 4553 Schlierbach

Tel: **0732/7720 342 00**, Fax: **0732/7720-234 299**

Mail: [lbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at](mailto:lbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at)

Druck: Druckerei Haider, Schönau i. M.

Österreichische Post AG  
MZ 02Z033571 M  
Absolventenverband der  
Landw. Fachschule Schlierbach  
Klosterstr. 11, 4553 Schlierbach